

Allgemeine Einkaufs- und Lieferbedingungen der Leibniz Universität Hannover (Ausgabe 2011)

1. **Allgemeines**
- 1.1 Mit Annahme oder Ausführung des Auftrages erkennt der Auftragnehmer die nachstehenden Bedingungen als verbindlich an. Entgegenstehende Bedingungen des Auftragnehmers und Nebenabreden haben nur Gültigkeit, wenn die Leibniz Universität Hannover - im nachstehenden Auftraggeber genannt - diese ausdrücklich schriftlich bestätigt hat. Das gilt auch dann, wenn die Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers in einem Bestätigungsschreiben enthalten sind.
- 1.2 Als Bestandteil des Auftrages gelten in der nachstehenden Reihenfolge:
 - a) das Auftragsschreiben einschließlich etwa beigefügter Unterlagen;
 - b) die für die jeweilige Leistung bestehenden technischen und fachlichen Vorschriften;
 - c) diese Vertragsbedingungen;
 - d) die allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Leistungen (ausgenommen Bauleistungen) - VOL - Teil B-, VOL - Teil A wird nicht Vertragsbestandteil.
2. **Preise**
- 2.1 Soweit im Auftrag nichts anderes bestimmt ist, gelten Festpreise als vereinbart, durch die sämtliche Leistungen des Auftragnehmers einschl. Fracht, Verpackung und sonstiger Lasten, frei Verwendungsstelle abgegolten sind.
- 2.2 Die Aufträge unterliegen der VO PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen vom 21.11.1953 (Bundesanzeiger Nr. 244 vom 18.12.1953) in der jeweils gültigen Fassung.

Mit der Abgabe des Angebotes bestätigt der Bieter, dass die Angebotspreise unter Beachtung der geltenden preisrechtlichen Bestimmungen kalkuliert sind.
3. **Verpackung**
- Verpackungen sind auf das unbedingt Nötige zu beschränken. Sie sollten wieder verwendbar oder stofflich verwendbar sein. Verpackungsmaterialien sind grundsätzlich vom Auftragnehmer ohne Gewährleistung für die Beschaffenheit und ohne besondere Vergütung zurückzunehmen. Entsprechendes gilt für leere Gebinde (z. B. Tonerkartuschen, PC-Tintenpatronen, Druckertrommeln); der Auftragnehmer gewährleistet die umweltgerechte Entsorgung.
- Entbindet der Auftraggeber den Auftragnehmer von seiner Rücknahmepflicht, gehen die Verpackungsmaterialien oder Gebinde ohne Anspruch auf Vergütung ins Eigentum des Auftraggebers über.
- Wird in gemieteten Behältern geliefert, so hat der Auftragnehmer - wenn nicht anderes vereinbart ist - keinen Anspruch auf besondere Vergütung der Mietgebühr.
4. **Lieferungen und Leistungen**
- 4.1 Lieferungen und Leistungen sind während der allgemeinen Dienststunden des Auftraggebers frei Lager oder der in dem Auftragsschreiben angegebenen Verwendungsstelle zu liefern oder auszuführen.
- 4.2 Es ist unverzüglich zu liefern, sofern nicht eine Lieferfrist schriftlich vereinbart worden ist. Wird nicht unverzüglich geliefert oder wird die vereinbarte Lieferzeit oder die Lieferung an den vereinbarten Ort (Ziffer 4.1) nicht eingehalten, so ist der Auftraggeber berechtigt, ohne Fristsetzung vom Vertrag zurückzutreten oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.
- 4.3 Jeder Lieferung ist ein Lieferschein für den Auftraggeber beizufügen, der Angaben über Art und Umfang der Leistung sowie die Bestellnummer des Auftraggebers enthalten muss.
- 4.4 Für Artikel aus Staaten, die nicht zur EU gehören, ist der Auftragsbestätigung unaufgefordert ein vorbereiteter Zollantrag beizufügen.
- 4.5 Aufträge werden unter der Bedingung erteilt, dass die Ausführung den Unfallverhütungs- und Arbeitsschutz-Vorschriften sowie den allgemeinen anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln entspricht.
- 4.6 Aufträge für Arbeitsleistungen (z. B. Instandsetzungen, Montage u. ä.) ohne Preisvereinbarung gelten zunächst nur in dem für die Feststellung der entstehenden Kosten erforderlichen Umfang als erteilt. Die weitere Ausführung wird von der Vorlage eines detaillierten Angebotes, das Angaben über Leistungsumfang, Arbeitsaufwand, Stundensätze, Ersatzteile, Verbrauchsstoffe für Baustoffe enthalten muss, und der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers abhängig gemacht.
- 4.7 Bei der Ausführung von Arbeiten in den Räumen des Auftraggebers hat der Auftragnehmer werktäglich Arbeitsstundennachweise vorzulegen und sie von einem Bediensteten des Auftraggebers bescheinigen zu lassen. Diese sind der Rechnung beizufügen.
5. **Abnahme**
- 5.1 Für die Abnahme von Lieferungen und Leistungen ist ausschließlich die Auftraggebende Stelle oder die in dem Auftragsschreiben bezeichnete Stelle der Universität zuständig.
- 5.2 Bei der Abnahme hat der Auftragnehmer die garantierte Leistung und deren einwandfreie Funktion ohne besondere Vergütung nachzuweisen. Für Geräteeinbauten gilt die betriebsbereite Übergabe und Einweisung des Personals als vereinbart. Ggf. ist eine besondere Abnahmeverhandlung durchzuführen.
6. **Gefahrenübergang**
- 6.1 Die Transportgefahr trägt der Auftragnehmer bis zur Anlieferung der Ware oder Erbringung der Leistung an der Verwendungsstelle.
- 6.2 Im Übrigen verbleibt es bei der Regelung der §§ 446, 644 BGB. Der Auftragnehmer trägt insbesondere während der Zeit vom Eintreffen der ersten Einbauteile oder des ersten sonstigen Materials bis zur Abnahme der Gesamtleistung allein das Risiko bei etwaigen Diebstählen und Beschädigungen dieser Gegenstände und der fertig eingebauten Teile.
7. **Rechnung, Zahlung**
- 7.1 Die Rechnung ist in doppelter Ausfertigung bei der in dem Auftragsschreiben angegebenen Rechnungsstelle einzureichen. Sie muss die Bestellnummer enthalten. Alle zur Prüfung notwendigen Unterlagen sind beizufügen.
- 7.2 Teil- und Abschlagszahlungen werden nur geleistet, wenn sie bei der Auftragserteilung vereinbart wurden. Sie sind bei der Ermittlung der Schlusszahlung zu berücksichtigen. Abrufaufträge sind geschlossen zu berechnen.
- 7.3 Zahlungen erfolgen nach Ausführung der Abnahme der Leistung und Eingang der Rechnung wahlweise innerhalb von 21 Tagen mit 3 % Skonto oder innerhalb von 30 Tagen ohne Abzug durch Überweisung. Geben Leistung oder Rechnung Anlass zu Beanstandungen, beginnt die Zahlungsfrist erst mit Behebung der Mängel.
8. **Gebrauchsmusterschutz**
- 8.1 Für die Gegenstände, die in Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität Hannover entwickelt wurden, darf Gebrauchsmusterschutz nicht geltend gemacht werden.
9. **Rücktritt vom Vertrag**
- 9.1 Wird über das Vermögen des Auftragnehmers ein Konkurs- oder Vergleichsverfahren eröffnet, kann der Auftraggeber ohne Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten. Das gleiche gilt, wenn durch Arrestpfändung, Pfändungs- und Überweisungsbeschluss die Lieferungsanforderung des Auftragnehmers gepfändet oder zur Einziehung überwiesen wird; im Übrigen bei Vorliegen der Voraussetzungen zu Ziffer 5.2.
10. **Erfüllungsort, Gerichtsstand**
- 10.1 Erfüllungsort ist die im Auftrag angegebene Verwendungsstelle.
- 10.2 Gerichtsstand ist Hannover.